

## **Wer hat die braune Karte? Naturschutz gegen Rechtsextremismus – Der Workshop**

**Für den/die ModeratorIn**

### **Die Workshop- und Spielanleitung**

Der Workshop baut auf dem Prinzip des bekannten und beliebten „Fremdwörterspiels“ auf.

#### Das Prinzip des Fremdwörterspiels:

Ein Begriff wird zu. B. aus einem Fremdwörterlexikon gewählt und mehreren Personen zur Verfügung gestellt.

Der Begriff ist für sie nicht verständlich - z. B. ein schwieriges Fremdwort.

Alle TeilnehmerInnen denken sich eine Definition für den Begriff aus und schreiben ihn auf die Karte.

Der/die ModeratorIn schreibt die richtige Definition ebenfalls auf einen Zettel.

Daraufhin werden die Zettel vom/von der ModeratorIn eingesammelt. Er/sie vermischt sie und liest dann jede Definition vor (auch die richtige). Meist sind zwei Runden notwendig, damit die TeilnehmerInnen zuhören und sich dann entscheiden können.

Alle TeilnehmerInnen müssen sich nun für eine Definition entscheiden.

Errät jemand die richtige Definition, erhält er/sie zwei Punkte. Entscheidet sich jemand für die Falsche, dann erhält derjenige, der sie verfasst hat, einen Punkt.

In jeder Runde wechselt der/die ModeratorIn.

**„Wer hat die braune Karte? Naturschutz gegen Rechtsextremismus – Der Workshop“ baut auf diesem Spiel auf. Es wurden nur wenige Änderungen vorgenommen.**

- 1. Der/die ModeratorIn ändert sich nicht, es ist immer der/die WorkshopleiterIn.**
- 2. Die Jugendlichen müssen den rechtsextremen Begriff bzw. die rechtsextreme Formulierung als solche erkennen. Das können sie nur, wenn sie den Einleitungsvortrag verstanden haben, in dem vier Grundprinzipien rechtsextremistischer Argumentationen dargestellt werden.**
- 3. Das Punktesystem wurde verändert (siehe Unterlagen)**

## Vorwort der Moderator/In an das Publikum

**Ziel** des hier angebotenen Workshops ist,

1. rechtsextremes Gedankengut zu identifizieren und
2. zu zeigen, wie RechtsextremistInnen einen Zusammenhang zwischen ihrer Ideologie und dem Naturschutz herstellen.

**Zielgruppe: Jugendliche von 12 bis 16 Jahren**

**Mittel: Ein Spiel, das auf dem Prinzip des bekannten und beliebten „Fremdwörterspiels“ aufbaut.**

**Gliederung:**

**1. Vorphase:** der/die ModeratorIn stellt kurz dar, was Rechtsextremismus ist und arbeitet dies an einfachen Details wie rechtsextremen Symbolen ab. Auf diese Weise werden auch die Spielregeln erklärt. (Niveau: leicht)

**2. Hauptphase:** anhand des Spiels zeigt der /die ModeratorIn, warum RechtsextremistInnen das Thema Naturschutz aufgenommen haben und wie sie argumentieren. (Niveau: schwieriger)

**3. Endphase – die Masteraufgabe:** Die Jugendlichen probieren ihre erworbenen Kenntnisse an einem Originaltext der NPD aus und identifizieren rechtsextremes Gedankengut und entsprechende Argumente. (Niveau: schwierig)

**4. Kurzzusammenfassung**

***Fakultativ: Wettbewerb und Belohnung***

**Wettbewerb:** Der/die ModeratorIn kann den Jugendlichen fakultativ ein Punktesystem anbieten, um einen Wettbewerb zu initiieren. Damit gibt es aber GewinnerInnen und VerliererInnen und der Aufwand für den/die Moderator/In ist höher. Er/Sie braucht in diesem Fall Unterstützung von einer weiteren Person.

Das Punktesystem findet sich in der Anlage.

**Belohnung (fakultativ):** Die Person, die am Ende die meisten Punkte hat, hat gewonnen.

# Hier beginnt der Workshop!

## Folie 1

### Block1: Einleitung

#### Aufbau und Phasen des Spiels

## Folie 2

1. Vorphase – Spiel kennenlernen
2. Hauptphase – Spiel auf „Naturschutz gegen Rechtsextremismus“ übertragen
3. Masteraufgabe - Übertragung des Gelernten auf einen Originaltext der NPD

#### Ziel des Spiels

Ziel: Wir lernen, wie RechtsextremistInnen denken und können sie damit leicht widerlegen.

#### Ablauf des Spiels

## Folie 3

1. Ein Begriff oder eine Formulierung wird vom/von der ModeratorIn genannt.
2. Fünf Personen definieren den Begriff plausibel, fantasievoll usw.
3. Der/die ModeratorIn hat eine richtige und eine rechtsextremistische Definition
4. Alle Definitionen werden vermischt und der/die ModeratorIn liest sie vor.
5. Das Publikum muss die rechtsextreme Definition finden.
6. Bei Bedarf werden Punkte vergeben.

## **Punktesystem (Fakultativ)**

### **Folie 4**

Um die Punkte zu vergeben, ist es unabdingbar, dass der/die Moderator/In den/die KlassensprecherIn oder eine andere Person einbindet, der/die die Punkte verteilt. Ist das nicht möglich, sollte von einer Bepunktung abgesehen werden. Im Vorfeld benötigt er/sie außerdem eine Liste der Namen der Jugendlichen.

### **Bewertungssystem**

**Jede Person im Publikum darf pro Runde nur einmal abstimmen.**

Das Erkennen der rechtsextremistischen Definition durch eine Person im Publikum bringt 10 Punkte für diese Person.

Das Erkennen der sachlich richtigen Definition durch eine Person im Publikum bringt 1 Punkt für diese Person.

Die AutorInnen der Definitionen, die vorne sitzen, erhalten je 1 Punkt pro Person, die sie hinter das Licht geführt haben.

Wer am Ende am meisten Punkte hat, gewinnt.

**Wichtig: Bevor wir beginnen, müssen wir erst einmal sicherstellen, dass Ihr das Rechtsextremistische an den Begriffen oder Formulierungen erkennt.**

**Deshalb erfolgt nun eine kleine Einführung in den Rechtsextremismus und seinen Denkmethoden.**

**Es werden jetzt vier Prinzipien verdeutlicht, mit denen RechtsextremistInnen Begriffe umdeuten. Diese müsst Ihr verstehen, denn auf ihrer Basis könnt Ihr später im Spiel die rechtsextremistischen Begriff erkennen.**

## **Was ist Rechtsextremismus? Woran erkennt man ihn? Und wohin kann er führen?**

### **Folie 5**

Das rechtsextremistische Weltbild wird von nationalistischen und rassistischen Anschauungen geprägt. Dabei herrscht die Auffassung vor, die Zugehörigkeit zu einer Ethnie, Nation oder Rasse entscheide über den Wert eines Menschen.

Dieses rechtsextremistische „Werteverständnis“ steht in einem fundamentalen Widerspruch zu unserem Grundgesetz.

Insbesondere Artikel 1: Die Würde des Menschen ist unantastbar

und Artikel 3: Alle Menschen sind vor dem Gesetz gleich.

werden durch den rechtsextremen Grundsatz der Ungleichwertigkeit der Menschen in Frage gestellt; die Rechtsextremisten negieren diese grundlegenden Werte.

RechtsextremistInnen treten ein für

### **Folie 6**

Geodeterminismus: Die Außenwelt bestimmt die Innenwelt. Die deutsche Natur hat den deutschen Menschen geprägt. Darum ist er so wertvoll.

(Nur draußen in der Natur erwirbst Du typisch deutsche Eigenschaften. Vor dem Computer wird das nichts...)

Nationalismus: Andere Nationen sind weniger wert als die Deutschen.

(Wenn Italien die Fußballweltmeisterschaft gewinnt, muss es sich aus ihrer Sicht um einen Fehler der Geschichte gehandelt haben)

Rassismus: Die nordisch-germanische Rasse ist die wertvollste Rasse, und andere sind weniger wert.

(Gehörst Du nicht zur germanischen Rasse, dann bist Du weniger wert. Was die germanische Rasse sein soll, wissen RechtsextremistInnen aber selbst nicht)

Autoritäres politisches System: Ein Führer führt das Volk.

(Ihr müsst machen, was der sagt)

**2.1 Wohin es führen kann, wenn man RechtsextremistInnen die politische Entscheidungsgewalt überlässt, hat Adolf Hitler gezeigt.**

## Folie 7

### - Weltkrieg

Im Zweiten Weltkrieg von 1939 bis 1945 hat Deutschland große Teile Europas und einen Teil Asiens und Afrikas besetzt. Es wurde am Ende besiegt und von den Russen, Amerikanern, Franzosen und Briten besetzt.

62.000.000 Millionen Tote, darunter rund

26.000.000 Russen

7.000.000 Deutsche

5.000.000 PolInnen

600.000 FranzöslInnen

500.000 EngländerInnen

### - Holocaust

Was bezeichnet das Wort Holocaust? Es ist altgriechisch und bedeutet: „Völlig verbrannt“.

Der Holocaust bezeichnet die industrielle Vernichtung von rund 6 Millionen Menschen, die von den Nationalsozialisten als Juden eingestuft und ermordet wurden. Weitere Opfer waren z.B. Menschen mit Behinderungen, Homosexuelle, Sinti und Roma und politisch Andersdenkende. Auch sie wurden systematisch verfolgt, ausgegrenzt und ermordet.

Warum vor allem Juden? Das hat mehrere Gründe. Einer der Gründe war, dass die Nationalsozialisten Juden als „minderwertigste“ Rasse einstufen.

Der Holocaust unterscheidet sich von anderen Verbrechen in der Menschheitsgeschichte, weil die Nationalsozialisten eine Industrie bauten, um Menschen systematisch zu vernichten.

Das bedeutete:

Menschen wurden durch Gesetze oder einfach auf Anweisung Hitlers aufgrund von Merkmalen, die ihnen durch das verbrecherische Regime zugeschrieben wurden, gekennzeichnet, erfasst, gefangen gesetzt, per Eisenbahn in Lager verschleppt und ermordet – auch, indem man sie z.B. verhungern oder sich zu Tode arbeiten ließ oder ihnen jegliche medizinische Hilfe verweigerte. Die Leichen wurden vernichtet, das Eigentum enteignet. Die ganze Existenz sollte ausgelöscht werden.

**Zusammenfassung** (Es empfiehlt sich, dass die Jugendlichen die vier Grundprinzipien mitschreiben.)

### **Folie 8**

**Vier Grundprinzipien des Rechtsextremismus: Diese vier Grundprinzipien sind der Hauptlehrinhalt. Sie sollen in dem Spiel unten immer wieder erkannt werden.**

1. Rassismus: Aufwertung des Deutschen, Abwertung anderer;
2. Geodeterminismus: In der Auseinandersetzung mit der deutschen Natur entsteht der deutsche Mensch.
3. Nationalismus: Aufwertung des Deutschen, Abwertung anderer;
4. Autoritärer Staat. Ein Führer befiehlt, andere Meinungen werden nicht zugelassen.

### **Unser Problem**

### **Folie 9**

Früher waren RechtsextremistInnen z. B. als Skinheads häufig leichter allein durch Ihre Kleidung zu erkennen.

Heute kommen sie ganz normal daher, argumentieren verdeckt und erst zu spät merkt man, dass es RechtsextremistInnen sind.

### **Gutes Beispiel ist der Naturschutz.**

Naturschutz gilt normalerweise als etwas Gutes. RechtsextremistInnen treten nun auch für den Naturschutz ein. Warum und wie sie das machen, das klären wir hier.

**Unser Ziel im Workshop: Kompetenz vermitteln, um RechtsextremistInnen zu erkennen, z. B. wenn sie mit dem Thema Naturschutz argumentieren.**

## **Block 2 das Spiel beginnt: Begriffe und Formulierungen**

**Ziel:** Zunächst werden rechtsextreme Symbole abgearbeitet. Auf diese Weise werden auch noch einmal die Spielregeln erklärt.

**Niveau:** leicht

**Vorgehen:** Es müssen nicht alle Teile von Block 2 abgearbeitet werden. Wenn die Jugendlichen verstanden haben, wie das Spiel funktioniert, kann zu Block 3 übergegangen werden.



## 1. Begriff (15 Minuten)

### Folie 10

**Z. B. 13/4/7= die Zahlen beziehen sich auf die Stellung der Buchstaben im Alphabet. Damit ergibt sich: MDG= "Mit deutschem Gruß"**

1. Es werden fünf TeilnehmerInnen mit Stift und ohne Papier nach vorne geholt und alle erhalten eine Karte mit der Zahlenkombination **13/4/7**.
2. Der Moderator/In hat außerdem eine Karte mit einer richtigen und eine mit der rechtsextremen Begriffsdefinition.
3. Wichtig ist, dass die TeilnehmerInnen ihre Namen auf die Karten schreiben.
4. Die fünf TeilnehmerInnen bekommen zwei Minuten Zeit, um sich eine überzeugende, u. U. auch rechtsextremistische Definition für die Abkürzung auszudenken und schreiben sie auf die Karte.
5. Alle Karten, auch die des/der Moderators/der Moderatorin, die den anderen gleichen, werden gemischt.
6. Der/die Moderator/In stellt die Definitionen oder Formulierungen vor, ohne die Namen der AutorInnen zu nennen. Meist sind zwei Runden notwendig, damit die TeilnehmerInnen zunächst zuhören und sich dann entscheiden können.
7. Das Publikum errät, welche Begriffsdefinition rechtsextremistisch ist. Das Erkennen der rechtsextremistischen Definition bringt 10 Punkte, das Erkennen der richtigen bringt 1 Punkt und das falsche Raten bringt dem/der Autor/In der falschen Formulierung einen Punkt für jede Person, die auf ihn/sie hereingefallen ist.
- 8 Der/die Moderator/In löst die Aufgabe auf, macht klar, warum der Begriff mit der in Rede stehenden Zahlenkombination rechtsextremistisch ist und wie die richtige Definition heißt.**
- 9 Alle Gewinner erhalten einen Punkt.

Material: Fünf Stifte, fünf Karten mit dem Begriff. Der Moderator/In benötigt zwei Karten: eine mit der richtigen, eine mit der einschlägig rechtsextremistischen Definition.

Computer und Beamer

## **Was bedeutet das Symbol korrekt?**

### **Folie 11**

Die Zahlenkombination **13/4/7** ist eine einfache Zahlenkombination ohne weiteren Sinn.

### **Wie wird sie rechtsextremistisch interpretiert? (Autoritärer Staat)**

Die **13/4/7** wird von den RechtsextremistInnen auf das Alphabet übertragen. Damit ergibt sich: MDG= "Mit deutschem Gruß". Damit ist der Gruß „Heil Hitler!“ gemeint. Mit dem Gruß drückten die NationalsozialistInnen die unbedingte Anerkennung Adolf Hitlers als „Führer des Deutschen Reiches aus.“ Ihm hatten sich alle unterzuordnen.

Grundlage der Argumentation: Autoritärer Staat. Ein Führer befiehlt, andere Meinungen werden nicht zugelassen.

### Warum ist die Argumentation falsch?

Diese Form der Staatsführung unterdrückt andere Meinungen und ist nicht demokratisch.

## 1.2 Lebensraum (10 Minuten)

### Folie 12

1. Es werden fünf TeilnehmerInnen mit Stift und ohne Papier nach vorne geholt, und alle erhalten eine Karte mit dem Begriff „Lebensraum“.
2. Der/die ModeratorIn hat außerdem eine Karte mit der richtigen, in diesem Fall naturwissenschaftlichen Begriffsdefinition und eine Karte mit der rechtsextremen Definition.
3. Wichtig ist, dass die TeilnehmerInnen ihre Namen auf die Karten schreiben.
4. Die fünf TeilnehmerInnen bekommen zwei Minuten Zeit, um sich eine überzeugende Definition für den Begriff auszudenken, und schreiben ihn auf die Karte.
5. Alle Karten, auch die des/der Moderators/Moderatorin, die den anderen gleichen, werden gemischt.
6. Der/die ModeratorIn stellt die Definitionen oder Formulierungen vor, ohne die Namen der AutorInnen zu nennen. Meist sind zwei Runden notwendig, damit die TeilnehmerInnen zunächst zuhören und sich dann entscheiden können.
7. Das Publikum errät, welche Begriffsdefinition rechtsextremistisch ist. Das Erkennen der rechtsextremistischen Definition bringt 10 Punkte, das Erkennen der richtigen bringt 1 Punkt und das falsche Raten bringt dem/der AutorIn der falschen Formulierung einen Punkt für jede Person, die auf ihn/sie hereingefallen ist.
8. **Der/die ModeratorIn löst die Aufgabe auf, macht klar, warum der Begriff mit der in Rede stehenden Definition (Lebensraum) rechtsextremistisch ist und wie die richtige Definition heißt.**
9. Alle Gewinner erhalten einen Punkt.

Material: Fünf Stifte, fünf Karten mit dem Begriff. Der Moderator/In benötigt zwei Karten: eine mit der richtigen, eine mit der einschlägig rechtsextremistischen Definition.

Computer und Beamer

## **Was bedeutet der Begriff Lebensraum korrekt?**

### **Folie 13**

Der Begriff „Lebensraum“ wird heute vor allem in der Biologie benutzt und bezeichnet korrekt den Raum, den eine Tier- oder Pflanzenart für sein/ihr Leben oder Überleben benötigt, z. B. der Frosch seinen Tümpel.

### **Wie wird er rechtsextremistisch interpretiert? (Nationalismus - Die Abwertung von Fremden)**

RechtsextremistInnen übertragen ihn auf den Menschen bzw. auf Staaten. Sie stellen die Bevölkerungsentwicklung in einen engen Zusammenhang mit der natürlichen Tragfähigkeit eines Raumes. Wie viele Menschen halten Natur und Landschaft in einem Raum aus? Dabei vermitteln sie den Eindruck, die Existenzgrundlage eines Volkes wäre in dem Augenblick bedroht, in dem es über „zu enge“ Staatsgrenzen verfüge, der Raum also knapp werde, und dies vor allem durch den Zuzug Staatsangehöriger anderer Nationalitäten. Die Ressourcen würden erschöpft und die natürlichen Lebensbedingungen würden sich so sehr verschlechtern, dass das Überleben des eigenen Volkes infrage stehe. Hinter dem Begriff „Lebensraum“ verbirgt sich auch immer der Wunsch nach Ausdehnung der eigenen Staatsgrenzen.

Grundlage der Argumentation: Nationalismus: Aufwertung der Deutschen, Abwertung anderer.

### **Warum ist die Argumentation falsch?**

Sie ist falsch, weil die natürliche Tragfähigkeit Deutschlands z. B. im Bereich Ernährung nicht mehr allein von der Produktion der deutschen Landwirtschaft abhängig ist. Wir importieren den größten Teil unserer Lebensmittel. Außerdem leben heute rund 80 Millionen Menschen mit einer hohen Lebensqualität auf einem deutlich kleineren Territorium als z. B. im Jahr 1933 (65 Millionen). Die modernen Gesellschaften sind teilweise unabhängig von der Größe des Raumes, vielmehr geht es um den richtigen Umgang mit dem Raum.

### 1.3. Klamotten (10 Minuten) - T-Shirt von Thor Steinar

#### Folie 14

1. Es werden fünf TeilnehmerInnen mit Stift und ohne Papier nach vorne geholt und mit dem Beamer wird ein Foto mit einem szenetypischen T-Shirt im Armee-Look gezeigt. (Siehe Workshopunterlagen).
2. Der Moderator/In hat außerdem eine Karte mit der richtigen, in diesem Fall alltäglichen Definition für ein T-Shirt, und eine Karte mit einem Vorschlag, warum RechtsextremistInnen ein solches T-Shirt bevorzugen.
3. Wichtig ist, dass die TeilnehmerInnen ihre Namen auf die Karte schreiben.
4. Die fünf TeilnehmerInnen bekommen zwei Minuten Zeit, um sich eine überzeugende Begründung auszudenken, warum sie ein solches T-Shirt tragen, und schreiben sie auf die Karte.
5. Alle Karten, auch die des/der Moderators/Moderatorin, die den anderen gleichen, werden gemischt.
6. Der/die ModeratorIn stellt die Definitionen oder Formulierungen vor, ohne die Namen der AutorInnen zu nennen. Meist sind zwei Runden notwendig, damit die TeilnehmerInnen zunächst zuhören und sich dann entscheiden können. Der/die ModeratorIn sagt also: „Ich trage das T-Shirt, weil ...“
7. Das Publikum errät, welche Formulierung rechtsextremistisch ist. Das Erkennen der rechtsextremistischen Definition bringt 10 Punkte, das Erkennen der richtigen bringt 1 Punkt und das falsche Raten bringt dem/der AutorIn der falschen Formulierung einen Punkt für jede Person, die auf ihn/sie hereingefallen ist.
8. **Der/die ModeratorIn löst die Aufgabe auf, macht klar, warum der Begriff mit der in Rede stehenden Definition rechtsextremistisch ist und wie die richtige Definition heißt.**
9. Alle Gewinner erhalten einen Punkt.

Material: Fünf Stifte, fünf Karten mit der Formulierung: Ich trage das T-Shirt, weil ....  
Der Moderator/In benötigt zwei Karten: eine mit einer richtigen, eine mit der einschlägig rechtsextremistischen Begründung.  
Computer und Beamer

## **Welche Aussage haben normale Klamotten?**

Normale Klamotten haben eine modische Aussage, aber keine ideologische.

## **Wie wird das T-Shirt rechtsextrem interpretiert? (Geodeterministisch)**

### **Folie 15**

Das T-Shirt wird aufgrund des Logos und der Aufschrift „Nordisch“ von RechtsextremistInnen bevorzugt. Sie wollen damit aussagen, dass sie zu den nordischen Völkern gehören, die einer harten Natur ausgesetzt sind und deshalb aus ihrer Sicht als überlegen gelten.

Grundlage der Argumentation: Geodeterminismus: In der Auseinandersetzung mit der harten Natur entsteht auch ein besonders harter Menschenschlag, der anderen Nationen überlegen ist.

### Warum ist die Argumentation falsch?

Der Einfluss der Umwelt auf die inneren Eigenschaften des Menschen ist gering. Man kann nicht logisch nachweisen, dass z. B. Seevölker wie die Portugiesen Bergvölkern wie den Bayern überlegen seien.

## Block 3 Naturschutz gegen Rechtsextremismus

### 3.1. Artenschutz (10 Minuten)

#### Folie 16

1. Es werden fünf TeilnehmerInnen mit Stift und ohne Papier nach vorne geholt, und alle erhalten eine Karte mit der Aussage „Ich trete für den Artenschutz ein, weil...“.
2. Der Moderator/In hat außerdem eine Karte mit der richtigen, in diesem Fall naturwissenschaftlichen Begriffsdefinition von Artenschutz, und eine Karte mit der rechtsextremen Definition.
3. Wichtig ist, dass die TeilnehmerInnen ihre Namen auf die Karten schreiben.
4. Die fünf TeilnehmerInnen bekommen zwei Minuten Zeit, um sich eine überzeugende Formulierung auszudenken, warum sie für Artenschutz sind, und schreiben sie auf die Karte.
5. Alle Karten, auch die des/der Moderators/Moderatorin, die den anderen gleichen, werden gemischt.
6. Der/die Moderator/In stellt die Definitionen oder Formulierungen vor, ohne die Namen der Autor/Innen zu nennen. Meist sind zwei Runden notwendig, damit die TeilnehmerInnen zunächst zuhören und sich dann entscheiden können. Der Moderator/In sagt also: „Ich trete für den Artenschutz ein, weil ...“
7. Das Publikum errät, welche Formulierung rechtsextremistisch ist. Das Erkennen der rechtsextremistischen Definition bringt 10 Punkte, das Erkennen der richtigen bringt 1 Punkt und das falsche Raten bringt dem/der Autor/In der falschen Formulierung einen Punkt für jede Person, die auf ihn/sie hereingefallen ist.
8. **Der Moderator/In löst die Aufgabe auf, macht klar, warum der Begriff mit der in Rede stehenden Definition (Artenschutz) rechtsextremistisch ist und wie die richtige Definition heißt.**
9. Alle Gewinner erhalten einen Punkt.

Material: Fünf Stifte, fünf Karten mit der Formulierung: „Ich trete für Artenschutz ein, weil ...“. Der Moderator/In benötigt zwei Karten: eine mit der richtigen, eine mit der einschlägig rechtsextremistischen Begründung.

Computer und Beamer

## **Was bedeutet Artenschutz korrekt?**

Artenschutz bezeichnet den Schutz von wildlebenden Tieren und Pflanzen durch den Menschen.

## **Wie wird der Begriff rechtsextremistisch interpretiert? (Geodeterminismus)**

### **Folie 17**

Artenschutz wird von den RechtsextremistInnen als eine Maßnahme interpretiert, die die Erhaltung deutscher Tiere und Pflanzen sichern soll, weil sie Natur sind und die Deutschen aufgrund ihrer Auseinandersetzung mit dieser Natur erst die deutschen Eigenschaften erwerben.

Grundlage der Argumentation: Geodeterminismus; Aufwertung des Deutschen, Abwertung anderer Nationen.

### Warum ist die Argumentation falsch?

Der Einfluss der Umwelt auf die inneren Eigenschaften des Menschen ist gering. Man kann nicht logisch nachweisen, dass ihrer Auseinandersetzung mit der deutschen Natur die Deutschen prägt oder sie zu einem besonderen Volk macht.



### 3.2 Die Ablehnung gentechnisch veränderter Organismen in der Landwirtschaft (10 Minuten)

#### Folie 18

Es werden fünf TeilnehmerInnen mit Stift und ohne Papier nach vorne geholt, und alle erhalten eine Karte mit der Aussage „Ich trete gegen gentechnisch veränderte Organismen in der Landwirtschaft ein, weil...“.

1. Der Moderator/In hat außerdem eine Karte mit der richtigen, in diesem Fall naturwissenschaftlichen Begriffsdefinition, und eine Karte mit der rechtsextremen Definition.
2. Wichtig ist, dass die TeilnehmerInnen ihre Namen auf die Karten schreiben.
3. Die fünf TeilnehmerInnen bekommen zwei Minuten Zeit, um sich eine überzeugende Formulierung auszudenken, warum sie für oder gegen „gentechnisch veränderte Organismen in der Landwirtschaft“ sind, und schreiben sie auf die Karte.
4. Alle Karten, auch die des/der Moderators/Moderatorin, die den anderen gleichen, werden gemischt.
5. Der/die ModeratorIn stellt die Definitionen oder Formulierungen vor, ohne die Namen der AutorInnen zu nennen. Meist sind zwei Runden notwendig, damit die TeilnehmerInnen zunächst zuhören und sich dann entscheiden können. Der Moderator/In sagt also: „Ich trete gegen gentechnisch veränderte Organismen in der Landwirtschaft ein, weil ...“
6. Das Publikum errät, welche Begriffsdefinition oder Formulierung rechtsextremistisch ist.  
Das Erkennen der rechtsextremistischen Aussage bringt 10 Punkte, das Erkennen der richtigen bringt 1 Punkt und das falsche Raten bringt dem/der AutorIn der falschen Formulierung einen Punkt für jede Person, die auf ihn/sie hereingefallen ist.
7. **Der/die ModeratorIn löst die Aufgabe auf, macht klar, warum der Begriff mit der in Rede stehenden Formulierung (gentechnisch veränderte Organismen in der Landwirtschaft) rechtsextremistisch ist und wie die richtige Definition heißt.**
8. Alle Gewinner erhalten einen Punkt.

Material: Fünf Stifte, fünf Karten mit der Formulierung: „Ich trete für gentechnisch veränderte Organismen ein, weil ....“ Der Moderator/In benötigt zwei Karten: eine mit der richtigen, eine mit der einschlägig rechtsextremistischen Begründung.  
Computer und Beamer

## **Worin bestehen nachvollziehbare Bedenken gegen gentechnisch veränderte Organismen in der Landwirtschaft?**

Gentechnisch veränderte Organismen in der Landwirtschaft sind Nutztiere oder -pflanzen, deren Erbgut durch den Menschen verändert worden ist. Es gibt Argumente dafür und dagegen.

Ein Argument dagegen: Gentechnisch veränderte Organismen in der Landwirtschaft sind ein Risiko. Wer garantiert uns, dass die Veränderung nicht für andere Organismen oder den Menschen schädlich ist und dass die Organismen sich nicht unkontrolliert ausbreiten?

## **Wie wird auf rechtsextremistischer Seite argumentiert? (Nationalismus - Die Abwertung von Fremden)**

### **Folie 19**

RechtsextremistInnen lehnen gentechnisch veränderte Organismen in der Landwirtschaft ab, weil sie befürchten, dass diese das Erbgut deutscher Tiere und Pflanzen verändern, so dass sie nicht mehr als deutsch gelten können.

Grundlage der Argumentation: Rassismus: Aufwertung des Deutschen, Abwertung anderer

### Warum ist die Argumentation falsch?

Das Erbgut von Pflanzen und Tieren ist nicht deutsch, französisch oder nigerianisch. Es sind einfach Pflanzen und Tiere, die einen Lebensraum haben, der sich auch ändern kann. Mais kommt ursprünglich aus Südamerika und gedeiht heute in unseren Breiten. Die rechtsextremistische Argumentation ist nicht logisch und aus naturwissenschaftlicher Sicht nicht nachvollziehbar.

Wichtige Produzenten gentechnisch veränderter Organismen haben ihren Firmensitz in den USA. Ein Staat, der für die RechtsextremistInnen ein Symbol für Modernität und Liberalismus darstellt und deshalb abgelehnt wird.

Sorgen um Gesundheitsgefahren, die mangelnde Kontrollierbarkeit von Anbau und Distribution sowie die fehlende Rückholbarkeit der unbeabsichtigten Verbreitung von gentechnisch erzeugten Organismen, z. B. in Saatgutbeimischungen, beim Transport oder durch Tiere, treten in der Argumentation rechtsextremer Akteurinnen und Akteure demgegenüber in den Hintergrund. Für andere Gegnerinnen und Gegner des Einsatzes gentechnisch manipulierter Organismen in der Land- und Forstwirtschaft sind diese Argumente dagegen entscheidend. Sie sprechen von einer Technologie, deren Risiken nicht überschaubar und nicht rückholbar sind.

### 3.3 Die Kulturlandschaft erhalten. (10 Minuten)

#### Folie 20

Es werden fünf TeilnehmerInnen mit Stift und ohne Papier nach vorne geholt, und alle erhalten eine Karte mit dem Begriff „Ich trete für die Erhaltung der Kulturlandschaft ein, weil...“.

1. Der Moderator/In hat außerdem eine Karte mit einer richtigen und einer Karte mit der rechtsextremen Definition.
2. Wichtig ist, dass die TeilnehmerInnen ihre Namen auf die Karten schreiben.
3. Die fünf TeilnehmerInnen bekommen zwei Minuten Zeit, um sich eine überzeugende Formulierung auszudenken, warum sie für die Erhaltung der Kulturlandschaft sind und schreiben sie auf die Karte.
4. Alle Karten, auch die des/der Moderators/Moderatorin, die den anderen gleichen, werden gemischt.
5. Der Moderator/In stellt die Definitionen oder Formulierungen vor, ohne die Namen der Autor/Innen zu nennen. Meist sind zwei Runden notwendig, damit die TeilnehmerInnen zunächst zuhören und sich dann entscheiden können. Der/die Moderator/In sagt also: „Ich trete für die Erhaltung der Kulturlandschaft ein, weil ...“
6. Das Publikum errät, welche Begriffsdefinition oder Formulierung rechtsextremistisch ist.  
Das Erkennen der rechtsextremistischen Definition bringt 10 Punkte, das Erkennen der richtigen bringt 1 Punkt und das falsche Raten bringt dem/der Autor/In der falschen Formulierung einen Punkt für jede Person, die auf ihn/sie hereingefallen ist.
7. **Der Moderator/In löst die Aufgabe auf, macht klar, warum der Begriff mit der in Rede stehenden Definition (Kulturlandschaft) rechtsextremistisch ist und wie die richtige Definition heißt.**
8. Alle Gewinner erhalten einen Punkt.

Material: Fünf Stifte, fünf Karten mit der Formulierung: Ich trete für die Kulturlandschaft ein, weil .... Der Moderator/In benötigt zwei Karten: eine mit der richtigen, eine mit der einschlägig rechtsextremistischen Begründung.  
Beamer

## **Was bedeutet Kulturlandschaft korrekt?**

### **Folie 21**

Die Kulturlandschaft ist die Landschaft, die vom Menschen geprägt ist.

### **Wie wird der Begriff rechtsextremistisch interpretiert?**

RechtsextremistInnen treten für die deutsche Kulturlandschaft ein. Dabei geben sie vor, dass die deutsche Kulturlandschaft einen höheren Wert hat, als die anderer Nationen.

Der Grund, warum RechtsextremistInnen für ihre Erhaltung eintreten, besteht in der Annahme, dass das Verhältnis des Deutschen zur Natur ein Besonderes sei und dieser deshalb eine besonders wertvolle Landschaft hervorgebracht habe. Andere Völker hätten dies nicht erreicht.

Grundlage der Argumentation: Die Abwertung anderer.

### **Warum ist die Argumentation falsch?**

Da Kulturlandschaft wissenschaftlich die Landschaft ist, die vom Menschen geprägt wurde, so umfasst sie ebenfalls die Landschaften anderer Nationen. Somit sind z. B. auch die Landschaften Polens, Frankreichs oder Nigerias Kulturlandschaften. Ein Vergleich ist ohnehin nicht möglich, da überall verschiedene geographische Besonderheiten, Landnutzungsformen, klimatische Gegebenheiten usw. vorherrschen.

## Block 4 Die Masteraufgabe für alle (30 Minuten)

### Folie 22

Ein kurzer Text von der Internetseite der NPD-Bayern zum Thema Natur- und Umweltschutz wird ausgeteilt. (Siehe Unterlagen des Workshops)

Darin befinden sich mindestens **drei Punkte**, die auf rechtsextremistischen Argumentationen beruhen. Sie sollen erkannt und mit einem Stift gekennzeichnet und dagegen argumentiert werden.

Der Text wird ausgeteilt und die TeilnehmerInnen erhalten 20 Minuten Zeit zur Lektüre und Bearbeitung. Dann löst der/die ModeratorIn die Aufgabe mit den folgenden 4 Powerpointfolien auf und vergibt die Punkte.

Jede/r, der/die alles erkannt hat, bekommt einen Punkt.

Material: Ein entsprechender Text in Originalform, der gekennzeichnete Text für den/die ModeratorIn.

Beamer

### Lösungstext für den/die ModeratorIn

Eine intakte Natur ist Grundlage unserer Zukunft!

Nationale Politik ist Umweltpolitik. **Ohne eine ökologisch verantwortliche Politik ist jedes Volk in seiner Substanz gefährdet!**

### Folie 23

-----  
***Gelernt aus dem Workshop:***

**Wie wird Lebensraum rechtsextremistisch interpretiert? (Nationalismus - Die Abwertung von Fremden)**

RechtsextremistInnen übertragen den Begriff „Lebensraum“ auf den Menschen bzw. auf Staaten. Sie stellen die Bevölkerungsentwicklung in einen engen Zusammenhang mit der natürlichen Tragfähigkeit eines Raumes. Wie viele Menschen halten Natur und Landschaft in einem Raum aus? Dabei vermitteln sie den Eindruck, die Existenzgrundlage eines Volkes sei in dem Augenblick bedroht, in dem es über „zu enge“ Staatsgrenzen verfüge, der Raum also knapp werde, und dies vor allem durch den Zuzug Staatsangehöriger fremder Nationalitäten. Die Ressourcen würden erschöpft und die natürlichen Lebensbedingungen würden sich so sehr verschlechtern, dass das Überleben des eigenen Volkes infrage stehe.

---

## Grundlage der Argumentation: Nationalismus: Aufwertung der Deutschen, Abwertung anderer.

### Warum ist die Argumentation falsch?

Sie ist falsch, weil die „natürliche Tragfähigkeit“ Deutschlands z. B. im Bereich Ernährung kein Maßstab für Versorgung und Wohlstand ist, sondern wir im EU-Binnenmarkt und in internationalem Austausch leben.

Aktuell leben rund 80 Millionen Menschen mit einer hohen Lebensqualität auf einem deutlich kleineren Territorium als z.B. im Jahr 1933 (65 Millionen Einwohner). Zudem ist z.B. im Bereich der Landwirtschaft eine deutlich höhere Produktivität vorhanden.

Heute setzen wir auf Regionalität, bäuerliche Landwirtschaft und die Bekämpfung von Lebensmittel- und Ressourcenverschwendung, um die Ausbeutung und den Raubbau in armen Ländern zu stoppen und eine bessere weltweite Verteilungsgerechtigkeit zu erreichen.

Die modernen Gesellschaften sind teilweise unabhängig von der Größe des Raumes, vielmehr geht es um den richtigen Umgang mit dem Raum. Damit sind sehr grundlegende und komplizierte Fragen unseres Lebensstils und unserer Wirtschaftsweise angesprochen: Wie ernähren wir uns? Welche Rolle soll dabei Fleisch spielen? Wie soll dieses Fleisch erzeugt werden? Zurzeit sind diese Fragen häufig so gelöst, dass wir „auf Kosten“ des Globalen Südens leben, indem wir z.B. sehr große Mengen Futtermittel importieren, die dort in Konkurrenz zu Flächen für die eigene Lebensmittelversorgung stehen. Auf der anderen Seite produzieren wir landwirtschaftliche Überschüsse, die wir in Länder des Globalen Südens exportieren und die dort die Marktstrukturen und damit die Lebensmöglichkeiten vieler Menschen gefährden oder zerstören.

Globale Gerechtigkeit ist daher ein zentrales Anliegen vieler Akteure, die auf Regionalität setzen.

**Wer das erkannt hat, bekommt einen Punkt!**

### **Folie 24**

---

Dem Naturschutz müssen wirtschaftliche Interessen untergeordnet werden. Der Mensch ist Teil der Natur. Deshalb ist Natur nicht einfach nur „Umwelt“ des Menschen, sondern Mitwelt. Der Materialismus der letzten Jahrhunderte hat die Zerstörung der natürlichen Lebensgrundlagen in unverantwortlicher Weise vorangetrieben.

**Deutsche Landschaften sind Kulturlandschaften. Deshalb kann Umweltschutz grundsätzlich nicht getrennt von der kulturellen Entwicklung betrachtet werden.**

---

***Gelernt aus dem Workshop:***

**Wie wird der Begriff Kulturlandschaft interpretiert?**

RechtsextremistInnen treten für die deutsche Kulturlandschaft ein. Dabei geben sie vor, dass die deutsche Kulturlandschaft einen höheren Wert hat, als die anderer Nationen.

Der Grund, warum RechtsextremistInnen für ihre Erhaltung eintreten, besteht in der Annahme, dass das Verhältnis des Deutschen zur Natur ein Besonderes sei und dieser deshalb eine besonders wertvolle Landschaft hervorgebracht habe. Andere Völker hätten dies nicht erreicht.

Grundlage der Argumentation: Die Abwertung anderer.

Warum ist die Argumentation falsch?

Da Kulturlandschaft wissenschaftlich die Landschaft ist, die vom Menschen geprägt wurde, so umfasst sie ebenfalls die Landschaften anderer Nationen. Somit sind z. B. auch die Landschaften Polens, Frankreichs oder Nigerias Kulturlandschaften. Ein Vergleich ist ohnehin nicht möglich, da überall verschiedene geographische Besonderheiten, Landnutzungsformen, klimatische Gegebenheiten usw. vorherrschen.

**Wer das erkannt hat, bekommt einen Punkt!**

---

**Folie 25**

Wir fordern:

Die Erforschung, Weiterentwicklung und Förderung alternativer Energien muß finanziell gesichert und gesetzlich verankert sein.

Städte müssen menschen- und familiengerecht zurück- und umgebaut werden.

Ökologisch verträgliche Landwirtschaft ist der beste Umweltschutz.

Unternehmen haben ökologisch nach dem Prinzip der persönlichen Verantwortlichkeit für das Ganze zu handeln. Bei Verstößen können Strafen bis hin zur Enteignung verhängt werden.

Nicht Konjunktur und Wirtschaftswachstum haben Grundprinzipien der Wirtschaft zu sein,

sondern Bedarfsdeckung und Ressourcenschonung.

**Mensch und Natur sind keine Ware! Ethische Grundsätze haben Vorrang vor Maßnahmen der Genmanipulation.**

---

***Gelernt aus dem Workshop:***

**Wie wird in Bezug auf gentechnisch veränderten Organismen aus rechtsextremistischer Seite argumentiert? (Nationalismus - Die Abwertung von Fremden)**

RechtsextremistInnen lehnen gentechnisch veränderte Organismen in der Landwirtschaft ab, weil sie befürchten, dass diese das Erbgut deutscher Tiere und Pflanzen verändern, so dass sie nicht mehr als deutsch gelten können.

Grundlage der Argumentation: Rassismus: Aufwertung des Deutschen, Abwertung anderer

Warum ist die Argumentation falsch?

Das Erbgut von Pflanzen und Tieren ist nicht deutsch, französisch oder nigerianisch. Es sind einfach Pflanzen und Tiere, die einen Lebensraum haben, der sich auch ändern kann. Mais kommt ursprünglich aus Südamerika und gedeiht heute in unseren Breiten. Die rechtsextremistische Argumentation ist nicht logisch und aus naturwissenschaftlicher Sicht nicht nachvollziehbar.

**Wer das erkannt hat, bekommt einen Punkt!**

---

[http://www.npd-bayern.de/index.php/menue/56/thema/258/Eine\\_intakte\\_Natur\\_ist\\_Grundlage\\_unserer\\_Zukunft.html](http://www.npd-bayern.de/index.php/menue/56/thema/258/Eine_intakte_Natur_ist_Grundlage_unserer_Zukunft.html). Download 4.12.2012



## **Block 5 Zusammenfassung**

### **Folie 26**

RechtsextremistInnen argumentieren nicht offen, sondern verdeckt.

Sie benutzen vier Grundprinzipien:

1. Geodeterminismus: In der Auseinandersetzung mit der deutschen Natur entsteht der deutsche Mensch.
2. Rassismus: Aufwertung des Deutschen, Abwertung anderer.
3. Nationalismus: Aufwertung des Deutschen, Abwertung anderer.
4. Autoritärer Staat. Ein Führer befiehlt, andere Meinungen werden nicht zugelassen.

Dabei haben sie den Naturschutz als Thema entdeckt und transportieren innerhalb dieses Rahmens ihre Aussagen, die auf den genannten Grundprinzipien beruhen.

**Auswertung der Punktvergabe**

**Ende der Veranstaltung**

**Folie 27**